



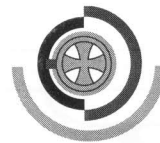
FLOTTBEK OTHMARSCHEN

EINE STADTTEILZEITSCHRIFT HAMBURGS



Brigg „Friederike“ vor dem Papenburger Rathaus

Quelle: Papenburg Tourismus



ERNST UND CLAERE JUNG STIFTUNG HAMBURG-OTHMARSCHEN

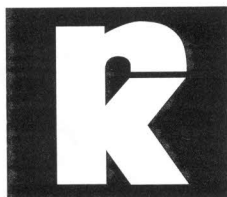
Lebens- und Pflegequalität zwischen Elbe und Parks
Emkendorfstraße 49 • 22605 Hamburg

TELEFON
040-880 10 36
TELEFAX
040-889 18 666

SPENDENKONTO
HypoVereinsbank
Hamburg
BLZ 200 300 00
Konto 1229 500

E-MAIL
info@jungstiftung-hamburg.de
INTERNET
www.jungstiftung-hamburg.de

sanitäre anlagen
gasheizungen
kundendienst
bauklempnerei
dacharbeiten
rohrgerüste



kobelentz sanitär

gmbh

22607 hamburg · gottfried-keller-str. 5
tel.: 890 80 50 · fax: 890 80 531

Über 80 Jahre

Textilpflege GmbH UTECHT



wäscht  mangelt  reinigt
spez. Gardinendienst mit Dekoration

Milcherstraße 2  22607  Tel. 8 99 24 40

HERMANN KLEENWORTH KG

- über 100 Jahre -

Zimmerei • Tischlerei • Innenausbau
Neubau • Reparatur- und Modernisierungsarbeiten

Grabenstücken 8-10 • 22607 Hamburg
Telefon 89 19 55 • Telefax 890 44 43

OTTO KUHLMANN

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Vorsorgeberatung



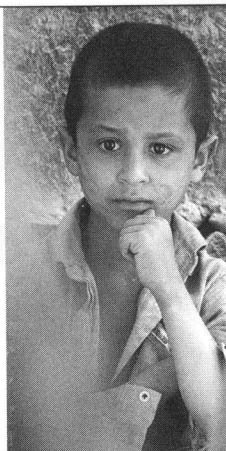
Bestattungswesen seit 1911
Inhaber: Frank Kuhlmann
22761 Hamburg-Altona und Elbvororte
Bahnenfelder Chaussee 105
Telefon: (040) 89 17 82
www.Kuhlmann-Bestattungen.de

WELLVIT - Mobile Fußpflege
und Maniküre in den Elbvororten

040/48509580



terre des
hommes
Hilfe für Kinder in Not



Spuren...

... hinterlässt jeder Krieg bei
den Menschen.

Kinder sind die Hauptleidtragenden:
Sie erleben Trennung und Flucht, Angst und
Gewalt. Auch wenn sie dem Krieg entkommen
sind, tragen sie schwer an seinem Erbe.
Unterstützen Sie diese Kinder
auf dem Weg in den Frieden!

www.tdh.de



UNSER BLATT

INHALT

3 Grußwort

Ausfahrt mit Magnet 52

4 Papenburg

5 Dr. Hans-Herbert Ahrens
- 100 Jahre alt!

5 Besichtigung der Zentrale
des Elbtunnels

Magnet 52

6 Plattdüssch
Vödragsavend

Mitteilungen Bürgerverein

6

Wo und wann läuft was

6 im November

Veranstaltungen Bürgerverein

7

10 Vortrag im November

10 Herrenessen 2011

10 VHS West: Diavortrag:
Wege durch Portugal

10 Volkstrauertag 2011

Zur Lektüre empfohlen

11 Asklepios Klinik Altona

Magnet 52

11 Hundert Jahre
Hamburger Flughafen

11 Planungswerkstatt
Lichtsignalangale

Wanderung

12 In die
Naturschutzgebiete
in Hamburgs Südosten

Wi snackt Platt in'n Börgervereen

12 Wo steiht dat
Rieckhuus?

Wenn es um Ihre
Anzeige geht ...

SOETH-VERLAG

Tel. 040-18 98 25 65
Fax 040-18 98 25 66
www.soeth-verlag.de
info@soeth-verlag.de

Sehr verehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebes Mitglied,

auch in diesem Jahr konnten der Flottbeker Laternenumzug und das anschließende Feuerwerk dank großzügiger Unterstützung wieder stattfinden. Nicht nur die Kleinsten, sondern auch Eltern und Großeltern hatten ihre Freude daran.

An den „Tagen des offenen Denkmals“, am 10. und 11. September, in der Volkshochschule West, dem ehemaligen Bertha-Lyzeum, hat sich unser Bürgerverein mit einem Bücher-Flohmarkt und Informationsstand engagiert. Unsere Mitglieder, Herr Kurt Bobardt und Herr Reinhard Schwarze waren mit einer Postkartenausstellung (Flottbek einst und heute), bzw. einer Schautafel zu Baron Voght, Lukas Staudinger und Johann Heinrich von Thünen, wie auch im vergangenen Jahr mit Freude dabei. Die von Frau Renate Meyer für die Ausstellung zur Verfügung gestellten Großfotos (Häuser und Kirchen des Architekten Fernando Lorenzen) und die Kamerasammlung von Herrn Kurt Bobardt vervollständigten das Angebot.

Alle Besucher waren über diese Präsentationen und die verborgenen Schönheiten des VHS-Ensembles erstaunt und erfreut. Ich danke allen, die sich wie immer ehrenamtlich eingebracht haben. Darüber hinaus für die Gastfreundschaft, die uns die VHS, vertreten durch Frau Emmi Clubley und ihr Team, wiederum gewährt hat.

In mehreren Hamburger Tageszeitungen wurde in den letzten Wochen über Vorwürfe gegen den Präses des Zentralausschusses Hamburgischer Bürgervereine von 1886 e.V. berichtet. Herr Michael Weidmann hat seinerseits die gegen ihn erhobenen Anschuldigungen zurückgewiesen und über die Einschaltung einer Anwaltskanzlei informiert. Dennoch gibt es eine Reihe von Vorgängen, die intern in den Gremien des ZA zur Diskussion und Klärung bisher offen sind. Unser Bürgerverein, als langjähriges Mitglied im ZA, ist an einem Fortbestand dieser Institution interessiert und wird unabhängig von Personen eine schnelle Aufklärung fordern. Wir sind Teil einer Reihe „kritischer Bürgervereine“. Über die weitere Entwicklung halten wir Sie auf dem Laufenden.

Es war eine gute Entscheidung, in der Stadt Bonn, die viele Jahre Regierungssitz der „alten“ Bundesrepublik war, den 21. Jahrestag der Wiedervereinigung zu feiern und gleichzeitig den 65. Geburtstag des Landes Nordrhein-Westfalen. Beides sind „Erfolgsgeschichten“ und wir dürfen stolz darauf sein.

Herzlich grüße ich Sie für heute mit den ersten Versen aus dem Gedicht „Novembersonne“ von Karl Gerok.

*„Herbstlich niedere Sonne, Blickst so freundlich und mild, Zauberst Träume von
Wonne Noch aufs öde Gefild.*

*Aus versiegenden Schalen Trauft dein blässeres Gold, Doch die letzten der Strahlen
Glänzen doppelt so hold.“*

Ihr
Manfred Walter

IMPRESSUM

Herausgeber: Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V., Waitzstr. 26, 22607 Hamburg, Tel. 890 77 10, Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr. Ansprechpartnerin: Annegret Stühr www.bvfo.de E-mail: info@bvfo.de

Konto: Hamburger Sparkasse 1043/211 851 (BLZ 200 505 00)
1. Vorsitzender: Manfred Walter Vorbeckweg 18, 22607 Hamburg Tel.: 89 41 58 E-Mail: ManfredHKWalter@aol.com

2. Vorsitzende: Hedwig Sander Gottorperstr. 73, 22605 Hamburg Tel.: 89 86 64
1. Schatzmeister: Dr. Harald Brandes Rosenhagenstr. 54, 22607 Hamburg Tel.: 89 86 64 E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Verantwortlich und Gesamtdirektion: Marion Schlichting-Erb, Liebermannstr. 11, 22605 Hamburg, Tel. 82 27 83 07, E-Mail: redaktion@bvfo.de

Stellvertreter: Johann Eitmann, Tel. 890 46 31

Verlag und Anzeigen: Soeth-Verlag Ltd. Markt 5, 21509 Glinde Tel.: 040-18 98 25 65, Fax 040-18 98 25 66 E-Mail: info@soeth-verlag.de www.soeth-verlag.de Nachdruck und Vervielfältigung der Anzeigen sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages gestattet.

Vertrieb: durch den Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e. V. Einzelbestellung direkt über den Bürgerverein. Die namentlich gekennzeichneten Artikel geben nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes wieder. Nachdruck nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Kommunales: N. N.

Kulturforum (Magnet 52): Dr. Harald Brandes E-Mail: harald.brandes@hamburg.de

Sozialwerk des Bürgervereins Flottbek-Othmarschen e. V.
1. Vorsitzender: Peter Illig über Geschäftsstelle Bürgerverein

Sozialwerk, Spendenkonto: Hamburger Sparkasse 1043/219 367 (BLZ 200 505 50)

Archiv Flottbek-Othmarschen des Bürgervereins e. V.

1. Vorsitzender: Joachim Brückner über Geschäftsstelle Bürgerverein

Archiv-Verein, Spendenkonto: Hamburger Sparkasse 1043/225 398 (BLZ 200 505 50)

Erscheinungsweise: Am Beginn eines jeden Monats; der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss: am 3. des Vormonats.

**AUSFAHRT
MIT MAGNET 52**

Ausfahrt im September mit
MAGNET 52:

Papenburg

Bei strahlendem Sonnenschein starten wir am Donnerstag, dem 22. September 2011, um 7.30 Uhr zur Ausfahrt nach Papenburg. Trotz der frühen Stunde sind alle Teilnehmer rechtzeitig erschienen, so dass wir den ‚Zeitspeicher‘ auf dem 1992 gestalteten ‚Forum der Alten Werft‘ termingerecht erreichen. Ein Stadtplan der inneren Stadt und der Häfen von Papenburg sowie ein kurzer Abriss der seit 1458 urkundlich nachgewiesenen Entwicklung der Stadt informieren uns im Vorwege.

Zunächst fahren wir zur Seeschleuse. Hier begrüßen uns die beiden bis zu 70 m hohen Hallen und die Aufschrift ‚Jos. L. Meyer Papenburg‘. Wir überschreiten den Steg der kleineren Schleuse, die für die im Hafen liegenden Yachten gedacht ist. Von der nächsten Brücke sehen wir die Ems mit ihren Flussschleifen und den Industriehafen vor dem Großen Hallentor, aus dem die Schiffe rückwärts herausgezogen werden. Das zweiteilige Sperrwerk unter der Brücke der Dockschleuse kann stromaufwärts und stromabwärts wie ein Gebetbuch aufgeklappt werden, so dass die

Neubauten mit Gottes Segen das Werftgelände verlassen. Am Ufer erkennen wir das Wirken der Gezeiten.

Bei der sich anschließenden Stadtrundfahrt bestaunen wir die vielen Grünanlagen und die von Holz- sowie Eisenbrücken überspannten, gepflegten Kanäle, die seit 1629 dem Torfransport der Fehnkolonie dienten. Die auf ihnen schwimmenden sechs Segelschiffe, die bis nach Übersee verkehrten, und die, zum Teil noch mit Torf beladenen, Torfkähne sowie die eingeschossigen Lotsenhäuser erinnern an die Vergangenheit der heutigen Stadt. Von den etwa zwanzig kleineren Werften, die Überseeschiffe sowie Torfkähne bauten, ist heute nur noch die 1795 gegründete Meyer Werft vorhanden. Die katholische St. Antonius Kirche von 1680 weist auf das Wirken der Münsteraner Bischöfe hin. Die 1848 aus Ziegelsteinen errichtete oktagonale Gedenkstätte in Form des achteckigen Leuchtturmes von Riga zeigt die weltweiten Handelswege auf.

Zur Mittagszeit ist für uns im Gasthaus ‚Hilling‘ am Rathaus ein schmackhaftes Essen mit Rahmgeschnetzeltem und Champignons, Reis sowie Salat bereitet; danach unternehmen wir einen kleinen Spaziergang entlang des ‚Hauptkanals Links‘.



Frau Hubelitz führt sachkundig unsere Gruppe

Foto: H. Brandes

Am Nachmittag führt uns Frau Hubelitz durch das neue Gelände der Meyer Werft. Nach dem Film über den Bau eines Kreuzfahrtschiffes sehen wir die Ahnengalerie der Familie Meyer, die – alle als Schiffbauer ausgebildet – seit sechs Generationen die Werft leitet. Portraits zeigen den Gründer Willm Rolf Meyer sowie den derzeitigen Chef Bernard Meyer. Im Modellraum bekommen wir die Vielseitigkeit des Betriebes zu sehen, der Fähren, RoRoSchiffe, Containerschiffe, Tiertransporter für Schafe, Passagierschiffe, Fischdampfer, Gastanker sowie das Feuerschiff ‚Elbe I‘ baute und seit der Indienstellung der ‚Homerick‘ 1986 in der ganzen Welt als führende Werft für Kreuzfahrtschiffe gilt. Die Schiffe hatten zum Teil ein aufregendes Leben, so die ‚Graf Goetzen‘, die noch heute auf dem Tanganjika See verkehrt.

Wir lernen die strömungstechnische Wirkungsweise einer Bugnase sowie die Einsatzmöglichkeiten des Bugstrahlruders und der in einer Gondel aufgehängten Schiffsschraube kennen. Der dieselektrische Antrieb ermöglicht ein wirtschaftliches Fahren.

Das Modell einer Kabine sowie Schautafeln machen uns mit der Ausstattung der Kreuzfahrtschiffe mit einer Müllverbrennungsanlage, Restaurants, Bars, einem Brauhaus, Theater, Kino, Swimming-

Pool, einer 240 m langen Wildwasserbahn, Golfplätzen, und vielen anderen Angeboten für die Beschäftigung der Gäste vertraut.

Von Besucherstegen betrachten wir die entstehenden Schiffsrümpfe der ‚AIDamar‘, der ‚Disney Fantasy‘ und der ‚Celebrity Reflection‘ in den Hallen. Leistungsfähige Schwerlastkräne mit bis zu 800 t Tragfähigkeit sorgen dafür, dass die Einzelteile der Schiffe, die parallel montiert werden, transportiert und sektionsweise zusammengesetzt werden können. Schweißnähte und Farbe sorgen dann dafür, dass das Schiff von außen als Ganzes wirkt. Die Vorfertigung mit vier Laseranlagen mit je 12 kW Leistung, der Sektions- und Blockbau sowie die Anlieferung der benötigten Materialien just-in-time machen den Betrieb zu einer modernen Kompaktwerft mit kurzen Wegen.

Während der einzelnen Bauphasen wird das künftige seemannische Personal bereits mit dem Schiff vertraut gemacht und in seine Aufgaben eingewiesen.

Abschließend gilt unser Dank Frau Wilma Hubelitz, die uns sachkundig und engagiert in der Stadt und auf der Werft betreute, sowie Herrn Tölke von der Firma Moje, der unseren Bus sicher zwischen den Kanälen hindurchmanövrierte.

Harald Brandes



Frau Hubelitz erklärt das Modell der Meyer Werft

Foto: H. Brandes

Dr. Hans-Herbert Ahrens - 100 Jahre alt !

Zwei Vorsitzende, Herr Hermann Gese und Herr Hans Heinrich Jebe, haben Herrn Dr. Ahrens zu hohen Festtagen gratuliert, ihn und sein Wirken für den Bürgerverein, aber auch weit darüber hinaus umfassend gewürdigt. Das war im November 1991 und 2001 zum 80. bzw. 90. Geburtstag und ist in „Unser Blatt“ dokumentiert. Unser Mitglied, Herr Dipl.-Hdl. Reinhard Schwarze, hat in seinem Buch „Klopstock und Voght im Leben des Lucas Andreas Staudinger“ zum 91. Geburtstag eine Auswahl-Bibliographie von Dr. Ahrens veröffentlicht, die noch weiter geschrieben werden könnte.

Jetzt am 23. November 2011, haben wir die große Freude, Dr. Hans-Herbert Ahrens zu seinem hohen und ganz besonderen Ehrentag, dem 100., zu gratulieren. Herzlichen Glückwunsch sagen alle, die Sie, sehr geehrter lieber Herr Dr. Ahrens aus Ihrer aktiven, ehrenamtlichen Zeit noch kennen und selbstverständlich der gesamte Vorstand unseres Bürgervereins.

In Neugraben-Francop wohnt Herr Dr. Ahrens mit seiner Gattin Georgette und hat vom Balkon vor seinem Arbeitszimmer einen weiten Blick über grünes Land. In den Räumen Bücher über Bücher.

Zwei Stunden verflogen geradezu im gemeinsamen Gespräch mit dem Neffen, Herrn Harald Frey, und es hätte noch länger dauern können, um weitere Einzelheiten des Lebensweges des Jubilars zu hören. Geboren im Dorf Altenwerder – heute steht nur noch die Kirche als Erinnerung und Denkmal - wuchs Hans-Herbert Ahrens in einer tief religiösen Familie mit drei jüngeren Schwestern auf. Er hat gute Erinnerungen an seine Kindheit, besonders an seinen erfolgreichen Vater und die Großeltern in der Weserniederung, im Oldenburgischen und in Delmenhorst. Nach der Grundschule besuchte Hans-

Herbert, der schon früh in die Baptistengemeinde Hamburg-Altona integriert war, das Real-Gymnasium in der Königstraße in Altona bis zum Abitur. Vor dem Studienbeginn erhielt Herr Dr. Ahrens die Erwachsenentaufe vor der Gemeinde. Die Ferien in Westerstede bei seinem Großvater sind unvergessen, insbesondere, weil er dort ein Fahrrad geschenkt erhielt. Fahrräder haben ihn sein ganzes Leben begleitet, so z.B. während seiner Studienzeit bei einer Alpenfahrt bis Graubünden von Hamburg und zurück. Oder bei einer Fahrt zur Konferenz der Baptisten-Jugendbewegung in Riga über Dänemark und Schweden. Studiert hat Hans-Herbert Ahrens in Tübingen, Zürich und Hamburg Deutsch, Geschichte und Theologie, und wurde auch in Hamburg 1939 zum Dr. phil. promoviert.

Noch im gleichen Jahr konnte Dr. Ahrens, vor seiner Einberufung zur Wehrmacht, in Kopenhagen einen Vortrag über einen bedeutenden Baptisten-Missionar halten.

Dann wurde er nach einem Lehrgang in Lübeck mit einer Nachrichteneinheit nach Belgien verlegt, lernte in Brüssel als Dolmetscher seine spätere Frau kennen, musste weiter nach Holland, wo er beim Fußballspiel so schwer verletzt wurde, dass er ein halbes Jahr im Lazarett lag. In der Zwischenzeit war seine Einheit nach Leningrad verlegt und der Soldat Ahrens hatte das Glück, nach Frankreich, nördlich von Paris, und später in die Normandie versetzt zu werden. Bei der Ardennenoffensive kam Herr Dr. Ahrens in amerikanische Kriegsgefangenschaft, reiste danach durch das besetzte Deutschland und erhielt nach der Entnazifizierung eine Lehrerstelle in Nienburg an der Weser zugewiesen. Dort unterrichtete er etwa drei Jahre und befasste sich bereits mit Heimatgeschichte.



Dr. Hans-Herbert Ahrens

Foto: privat/Fam. Ahrens

Ein veröffentlichter Bericht über Bruno Emanuel Quaet-Faslem (Architekt, Abgeordneter, Ehrenbürger und Senator) ist noch in seinem Archiv.

Anfang der 50er Jahre kam Dr. Ahrens wieder nach Hamburg, um an der Schlee-Schule zu unterrichten. Mit seinen Schülern am Ernst-Schlee-Gymnasium unternahm er viele Jahre Reisen zu Arbeits-einsätzen der Kriegsgräberfürsorge in Frankreich und wurde dafür später im Hamburger Rathaus vom Bürgermeister der Stadt St. Quentin zu deren Ehrenbürger ernannt.

Mit seiner späteren Frau hatte er in all den Jahren immer wieder lockeren Kontakt, u. a. bei einer Ausstellung in Gent 1955, zu der er bei strömendem Regen mit seiner NSU-Lambretta gefahren war. Mittlerweile haben Georgette und Hans-Herbert Ahrens längst die Goldene Hochzeit gefeiert und ohne seine Frau ist Herr Dr. Ahrens nicht zu denken. Nach wie vor beschäftigt er sich mit geschichtlicher Literatur und liest sehr aufmerksam auch „Unser Blatt“. Hoch geehrt durch weitere Auszeichnungen wie den „Portugaleser“ und die „Thünen-Medaille“ von Tellow können wir nur staunen über den Lebensweg und das Lebenswerk von Herrn Dr. Hans-Herbert Ahrens. Der Bürgerverein Flottbek-Othmarschen wünscht ihm mit seiner Frau auch für das neue Lebensjahr alles erdenklich Gute.

Manfred Walter

Besichtigung der Betriebszentrale des Elbtunnels (A 7)

Am Freitag, 9. September 2011, fanden sich 36 Mitglieder unseres Bürgervereins und interessierte Gäste vor dem Tor der Betriebszentrale des Elbtunnels ein. Pünktlich

um 10 Uhr empfing uns Herr Krey, Techniker in der Betriebszentrale, zur Führung durch die Anlage. Bereits beim Betreten des Geländes fielen uns mehrere Feuerwehr- und Polizeifahrzeuge auf, die für einen eventuellen Einsatz bereit standen.

Herr Krey führte uns zunächst in ein Gebäude, in dem gewaltige Ventilatoren für die Be- und Entlüftung der Tunnelröhren sorgen. Auf dem Weg zu einem Vorführraum für Videofilme passierten wir einen riesigen Konferenzsaal, der über dem nördlichen Tunnelende liegt und sich in seiner Länge über alle vier Tunnelröhren hinweg erstreckt. Aus diesem Raum hatten wir durch große runde „Bullaugen“ einen faszinierenden Ausblick auf insgesamt acht Fahrspuren der Autobahn A 7, über die eine große Menge von Kraftfahrzeugen fuhr – auf vier Spuren in den Elbtunnel hinein, auf weiteren vier Spuren heraus – wie ein gewaltiger, unaufhalt-samer Strom.

Im Videoraum sahen wir zwei Filme über Planung und Bau des Elbtunnels. Der Bau von drei Tunnelröhren mit sechs Fahrspuren, begonnen im Juni 1968, wurde nach mehr als sechs Jahren im Januar 1975 fertiggestellt. Der Tunnel hat eine Gesamtlänge von 3.325 m. Davon liegen 1.056 m unter der Elbe, etwa 28 m unter der Wasseroberfläche, mit 7 bis 13 m Bodenüberdeckung. Die Tunnelelemente wurden außerhalb der Elbe in eine zuvor ausgebaggerte Rinne abgesenkt. Unterhalb der Elbe wurden die Röhren im Schildvortrieb mit Druckluft von dem Gerät „TRUDE“ gebohrt, und die Betonelemente wurden hinter dem Bohrergerät als Tunnel eingesetzt.

Das Schneidrad des Bohrergerätes „TRUDE“ (Tief Runter Unter Die Elbe) kann heute als technische Meisterleistung im Museum für Arbeit (Barmbek) besichtigt werden.

Der wachsende Verkehr erforderte den Bau einer vierten Elbtunnelröhre. Der Bau wurde im Oktober 1997 begonnen und fünf Jahre später, im Oktober 2002, fertiggestellt.



Herr Krey erläutert die Be- und Entlüftungsanlagen des Elbtunnels
Foto: R. Wittchen

Die Röhre hat zwei Fahrspuren und zusätzlich eine Standspur. Dadurch werden Rettungseinsätze, bei den älteren Tunnelröhren nur durch Sperren einer Fahrspur möglich, erleichtert. In die Tunnelröhren sind elektronische Schleifen eingebaut, die die passierenden Fahrzeuge zählen. Heute fahren täglich 110.000 bis 140.000 Fahrzeuge (durchschnittlich 125.000) durch den Elbtunnel. Davon sind montags bis samstags 18 bis 20% Lkws. Im Anschluß an die Filmvorführung hatten wir Gelegenheit, Fragen zu stellen, die Herr Krey beantwortete. Im vergangenen Jahr ereigneten sich im Tunnelbereich ca. 150 Verkehrsunfälle; ca. 500 Fahrzeuge blieben liegen; es gab weniger als zehn Brände; ca. 300 Höhenkontrollen wurden ausgelöst, wobei die betreffenden Lkws vor Erreichen des Tunnels ausgesondert werden. Ein ungelöstes Problem sind die vielen Staus, die ohne ersichtliche Ursache, z. B. durch langsames Fahren, aus Angst oder durch Sehstörungen

einzelner Fahrer („Tunnelsyndrom“) entstehen. Danach führte Herr Krey uns in die Betriebszentrale des Tunnels. Auf etwa 80 Monitoren und elektronischen Übersichtstafeln wird der Verkehr durch alle Tunnelröhren rund um die Uhr von mindestens drei Personen (je einem Mitarbeiter der Betriebszentrale, der Polizei und der Feuerwehr) beobachtet. In den Tunnelröhren sind alle 200 m Kameras installiert, über die sich der Verkehr lückenlos kontrollieren lässt. Tritt ein Notfall ein, so stehen bis zu 130 Personen (Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienste) für mögliche Einsätze zur Verfügung. Hinter einer großen Fensterfront verfolgten wir auf den zahlreichen Bildschirmen das ständig wechselnde Verkehrsgeschehen. Tief beeindruckt von den erheblichen Leistungen der Erbauer des Tunnels und dem hohen Stand der Überwachungstechnik verließen wir nach drei Stunden die Tunnelbetriebszentrale.

Ralph Wittchen

MAGNET 52

Plattdüütsch Vödragsavend

„Uns Hamburg – Stadt un Land an de Waterkant“.

Uns Hamburg is nich blots Stadt, dor hört ok dat Land mit to. Wat Schrieverlüüd darvun vertelt hebbt, wüllt wi Jüm giern vödrägen, – in Riemels, Leeder und Vertellens. Weer scheun, wenn Se Lust un Tiet harrn, uns to beseuken, an'n **Mondag, 21. November 2011, Klock söben**, in den Vödragssaal vun de ‚Ernst und Claere Jung Stiftung‘, Emkendorfstraße 49. Mit veel Gröten vun uns Plattdüütsch Kring,

Elke Brandes

MITTEILUNGEN BÜRGERVEREIN

Als neues Mitglied begrüßen wir:

Rainer Ortlepp

Geburtstage

Mitglieder, die nicht wünschen, dass ihre Namen und Geburtsdaten in der nachfolgenden Aufstellung erscheinen, bitten wir um rechtzeitige Mitteilung an unsere Geschäftsstelle. Beachten Sie bitte, dass die Zusammenstellung der Daten sehr frühzeitig erfolgt.

Hohe Geburtstage:

100 Jahre

Dr. Hans-Herbert Ahrens am 23. November 2011
Lieselotte Kliemchen am 15. Dezember 2011

95 Jahre

Annelise Lichte am 7. Dezember 2011

90 Jahre

Hildegard Baumeister am 6. Dezember 2011

Den Altersjubilaren herzliche Glückwünsche!

Ebenso herzliche Glückwünsche folgenden Damen und Herren, die **70 Jahre oder älter** werden:

Im November 2011

16. Ingrid Kruse
18. Maren Lipp
19. Theda Kutscher
22. Rolf Behnke
24. Maria Kaiser
25. Pastor Chr.-Heinr. Gerlach
26. Helga Bassen
26. Ludwig Voss
28. Jan Laß
28. Ingrid Vogt
29. Ursula Michaelsen
29. Günter Westphal

Im Dezember 2011

1. Hans Wilhelm Gerken
1. Wolfgang Hamdorf
2. Ursula Hinrichs
4. Waltraud Riethmüller
5. Kurt Janz
5. Elke Sauerteig
5. Renate Zillen
6. Hildegard Baumeister
6. Elisabeth Dahm
6. Christa Rabenstein
7. Dr. Manfred Greiner
7. Gerta Scholz
8. Gerda Hinrichsen
10. Christiane Hansen
10. Cornelia Stubenrauch
11. Peter Kleenworth
13. Renate Guttenhöfer
14. Traude Clasen-Schulz

Wo und wann läuft was im November 2011

Altonaer Museum

Museumstr. 23, Tel: 42 81 35 0

Kombiticket „Einmal für Alle“: 11 Museen - 1 Jahr - nur 30 Euro. Besuchen Sie mit dem Kombiticket 1 Jahr (ab dem Kauftag) alle Museen und Ausstellungen der Stiftung Historische Museen Hamburg:

Mi, 2. November, 19 Uhr
LESUNG mit MUSIK - Palmwein und Pfefferschoten

In Kooperation mit S.T.I.L. e.V. präsentiert das Altonaer Museum eine Lesung aus dem Roman „Die hungrige Straße“ des nigerianischen Schriftstellers Ben Okri. Stepan Benson liest aus der deutschen Fassung, Joe McIntyre aus dem eng-

lischen Original. Musikalische Grüße aus Afrika präsentieren Tatjana Kukoc (Gitarre) und Ulrike Herzog (Percussion).
Eintritt € 8 /erm. € 5

bis 17./18.12.2011 an den Wochenenden

Weihnachtsmesse im Altonaer Museum

Auf der bereits 20. Weihnachtsmesse im Säulensaal bieten in diesem Jahr viele altbekannte und neue Aussteller ihre Produkte und Geschenkideen an.

bis 8.1.2012

Weihnachtsausstellung - Wunschlos! Glückliche?

In seiner diesjährigen Ausstel-

Fortsetzung Seite 8

Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.

Geschäftsstelle: Waitzstraße 26, 22607 Hamburg – Tel./Fax 890 77 10 – Internet: www.bvfo.de

Sprechzeiten: dienstags 17-19 Uhr, donnerstags 9-12 Uhr

Veranstaltungen im November 2011

Dienstag, 8. November 2011, 12.00 Uhr

Damenessen

Es ist wieder soweit: wir treffen uns zum **Grünkohlessen um 12 Uhr mittags in der Dübelsbrücker Kajüt**, Elbchaussee 303 (Teufelsbrück). Seit 2005 in Folge, nunmehr im 6. Jahr, freuen wir uns auf Grünkohl satt mit Kassler, Schweinebacke, Kochwurst und Kartoffeln. Zum Nachtisch - wie gehabt - Rote Grütze. Der Preis bleibt: € 11,50. Zum Auftakt unseres gemütlichen Zusammenseins spendiert der Bürgerverein einen Begrüßungstrunk, und dann können wir uns bei guter Laune das Essen schmecken lassen. Anmeldung bitte bis 4. November (Freitag) bei Frau Lau, Tel: 890 70 345.

Sonnabend, 12. November 2011, 9.25 Uhr

Wanderung

Kraueler Hauptdeich - Kiebitzdeich - Marschbahndamm - Zolenspieker - Elbdeich. Treffpunkt: S-Bahnhof Othmarschen um 9.25 Uhr, siehe auch Artikel auf S. 12.

Mittwoch, 16. November 2011, 14.00 Uhr

MAGNET 52 lädt ein zur **Erkundung des hundertjährigen Hamburger Flughafens** mit Vorführung des Flugbetriebes im Modell, Besuch der Flughafenfeuerwehr und Rundfahrt über das Vorfeld sowie anschließender Gelegenheit zum Kaffeetrinken. 12.55 Uhr Treffen am Bahnhof Othmarschen. 13.04 Uhr Fahrt mit der S1 (vorderer Zugteil) bis „Hamburg Airport“, 13.50 Uhr Treffen am Eingang „Flughafenmodell“ rechts neben dem Terminal 1 im Außenbereich. Kosten: Erwachsene € 10,50, Kinder € 6,50. Wegen beschränkter Teilnehmerzahl ist eine rechtzeitige Anmeldung bei Frau Stuhr erforderlich! Wichtig: **bitte Personalausweis mitbringen!!!** Siehe auch Artikel auf S. 11.

Donnerstag, 17. November 2011, 17 Uhr

Vortrag

Frau Angelika Gerlach, Leiterin der Janssen-Bibliothek im Gosslerhaus, referiert über **Horst Janssen - Der Zeichner als Schriftsteller**. Ort: **VHS West, Waitzstr. 31, Raum 2**. Siehe auch

Artikel auf Seite 10. Da wir für diese Veranstaltung mit reger Beteiligung rechnen, bitten wir um Ihre verbindliche Anmeldung in der Geschäftsstelle bis zum 10. November.

Freitag, 18. November 2011, 18.00 Uhr

Herrenessen

Unser traditionelles Grünkohlessen (für € 11,50 satt) findet wieder in der **Dübelsbrücker Kajüt**, Elbchaussee 303, statt. Der Gast des Abends ist **Paul Ziegler**, „Freunde des Jenischparks e.V.“. Siehe auch Information auf Seite 10.

Wir rechnen mit einer regen Beteiligung und freuen uns auch über Gäste. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis zum 15. November in der Geschäftsstelle an.

Sonntag, 20. November 2011, 13.30 Uhr

Renntag der Hamburger Bürgervereine

Der traditionelle Renntag findet wieder in der Trab-Arena, Luruper Chaussee 30, statt. Ein Rennen wird unter dem Namen unseres Bürgervereins gelaufen. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie bei der Siegerehrung dabei sind. Damit wir entsprechende Plätze reservieren können, melden Sie sich bitte bei Frau Stuhr an.

Montag, 21. November 2011, 19 Uhr

MAGNET 52 lädt ein zum **Plattdüütsch Vödragsavend „Uns Hamburg - Stadt un Land an de Waterkant“** im Vortragsaal der Ernst und Claere Jung Stiftung, Emkendorfstraße 49.

- Vorschau -

Ausfahrt mit MAGNET 52 im Dezember 2011

am Sonntag, 11. Dezember 2011: **Besuch des Feuerwehrmuseums in Friedrichsgabe, Entenessen in Sieversen, Adventliches Konzert in St. Gertrud, Altenwerder**. Anmeldung ab sofort bei Frau Stuhr erbeten.

Theaterreise mit MAGNET 52 am Freitag, den 24. Februar 2012 bis Sonntag, den 26. Februar 2012 mit „Hoffmanns Erzählungen“ und „Der Barbier von Sevilla“ in der Kieler Oper. Anmeldung bei Frau Stuhr erbeten.

Regelmäßige Veranstaltungen

Dienstag, 1. November, 14.00 Uhr

Kegelriege im Freizeitheim, Bernadottestr. 126.

Mittwoch, 2. November, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch, Ltg.: Frau Hedwig Sander.

Donnerstag, 3. November, 15.00 Uhr

Spielnachmittag (Skat, Canasta und Bridge für Könner) für Damen und Herren im Saal der Ernst und Claere Jung Stiftung, Emkendorfstr. 49. Ltg.: Frau Hedwig Sander.

Sonntag, 6. November, 11.30 Uhr

Frühschoppen für Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins in der Gaststätte Dübelsbrücker Kajüt am Anleger Teufelsbrück.

Montag, 7. November, 17.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Wi snackt Platt in'n Börgervereen, Ltg.: Frau Elke Brandes.

Mittwoch, 9. November, 16.00 Uhr

Kommunalausschuss in der Geschäftsstelle.

Montag, 14. November, 16.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Englisch, Leitung: Frau Cathrin Schierholz.

Montag, 14. November, 17.00 Uhr privat

Wi snackt Platt in'n Börgervereen, Ltg.: Frau Elke Brandes.

Dienstag, 15. November, 14.00 Uhr

Kegelriege im Freizeitheim, Bernadottestr. 126.

Mittwoch, 16. November, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch, Ltg.: Frau Hedwig Sander.

Montag, 28. November, 16 Uhr

Literaturkreis in der Geschäftsstelle.

Dienstag, 29. November, 19.00 Uhr

Vorstandssitzung in der Geschäftsstelle. In der ersten halben Stunde Sprechzeit des Vorstandes für interessierte Bürger.

Mittwoch, 30. November, 10.30 Uhr in der Geschäftsstelle

Gesprächskreis Französisch, Ltg.: Frau Hedwig Sander.

Fortsetzung von Seite 6

lung präsentiert das Museum ein kulturhistorisches Phänomen, das bereits seit dem Barock bekannt ist - Wunschzettel und Weihnachtsbriefe aus drei Jahrhunderten.

bis 1. Juli 2012

VERMESSENES ALTONA. Die Firma Dennert & Pape - **ARISTO.** Die „Vermessung der Welt“ ging von Altona aus. Dies dokumentiert die Firma Dennert & Pape, die ab 1862 Instrumente zur Positionsbestimmung des Menschen auf der Erde herstellte. Die Ausstellung zeigt ein Stück Altonaer Industriekultur, mit Anwenderbeispielen und Mitarbeitergeschichten, vom ARISTO-Rechenschieber bis zur digitalen Vermessung in 3D.

bis 2. September 2012

Lichtblicke. Geschichten aus der Laterna Magica

Die neue Präsentation in der optischen Wunderkammer basiert auf dem Bestand an 450 Bildern aus der Sammlung. Schon seit dem 17. Jahrhundert zogen die Bilder der Zauberpuppe die Menschen in ihren Bann. Der Bilderfundus erzählt und stellt verschiedenste Geschichten aus mehreren Jahrhunderten dar.

bis auf weiteres

Land am Meer - Die Küsten von Nord- und Ostsee. Eine Ausstellung über die Naturgeschichte der Küstengebiete, ihre spezielle Flora und Fauna, die Entwicklung des Seebäderwesens u.v.m.

bis 2. September 2012

KINDEROLYMP präsentiert **Zahlen-Reise. Mathe macht Spaß!**

Eine Zahlen-Reise führt Kinder bis 10 Jahre vom alten Rom

bis nach Indien. Die Kinder erfahren, was Zahlen mit dem menschlichen Körper zu tun haben und wie man sich das Zählen und Rechnen leichter machen kann.

bis 31. Dezember 2011

DAS KINDERBUCHHAUS präsentiert: Junge! Junge! Die Ausstellung präsentiert berühmte und ganz normale Jungs, die alle aus den Ateliers von Hamburger Illustratoren entlaufen sind!

Jeden Sonntag um 15.30 Uhr - Dauer 15 Minuten

Das Wolkentheater „Eidophusikon“ - Vorführung der Rekonstruktion des Wolkentheaters, das 1781 von dem englischen Landschaftsmaler und Bühnenbildner Philippe-Jacques de Loutherbourg in London erfunden wurde.

Verein

„Heine-Haus“ e.V.

Elbchaussee 31,
Tel: 39 19 88 23-25

Eintritt: € 5, Mitglieder frei.

Mi, 2. November, 19 Uhr
Mit fremder und mit eigener Feder - Robert Neumann (1897-1975), nicht nur Parodist

Referent: Hanjo Kesting.

Jenisch Haus

Tel: 82 87 90

bis auf weiteres

Die Sammlung Pius Warburg - Eine Altonaer Kunstsammlung vom Ende des 19. Jh. Eine Kabinettausstellung über die Sammlung von Ölbildern, Aquarellen und Zeichnungen des Altonaer Bankiers und Kulturliebhabers Pius Warburg (1816-1900).

Vortragsreihe in Kooperation mit der Galerie Hans, Hamburg

So, 20. November, 15 - 16.30 Uhr

Kunst & Kommerz

Sammeln, Bewahren, Ausstellen - verkauft! Museumswelt und Kunstmarkt (Stephanie Sylvia Gans).

Sammler und Galerist für Alte Meister - Mathias F. Hans im Interview.

Ort: Weißer Saal des Jenisch Hauses.

Eintritt: € 5

Ernst Barlach Haus

im Jenischpark, Tel: 82 60 85
Kostenlose öffentliche Führung: Jeden Sonntag um 11 Uhr

bis 8. Januar 2012

GEORG WINTER - Heftiger Niederschlag, knapp daneben

Georg Winter (*1962) zählt seit den 1980er Jahren zu den profiliertesten Vertretern einer raumbezogenen, experimentellen Bildhauerei. Unter dem obigen Arbeitstitel wird Georg Winter dem Barlach Haus bemerkenswerte Katastrophenszenarien im Kunstraum bescheren.

Filmangebot in der Ausstellung

Es werden Videodokumentationen künstlerischer Aktionen von Georg Winter gezeigt.

bis 8. Januar 2012

ALMA DEL BANCO - Elbe, Alster, Mittelmeer

Von der Impressionistin zur Mitbegründerin der Hamburgischen Sezession: Am Beispiel ausgewählter Landschaftsgemälde zeichnet die Kabinettausstellung den künstlerischen Weg von Alma del Banco (1862-1943) nach. Anlass für die Schau ist Friederike Weimars Publikation zu Leben und Werk del Bancos.

Di, 15. November, 18 Uhr

Kuratorenführung: Ausstellungenrundgang mit Friederike Weimar.

Di, 15. Januar, 19 Uhr

Kuratorenführung mit Karsten Müller.

Klang & Form in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik und Theater Hamburg.

So, 20. November, 18 Uhr

VOLUMINA CONSORT - Das neu gegründete Volumina Consort - eine Formation mit der ungewöhnlichen Besetzung Flöte, Saxophon, Posaune, Violine, Viola, Violoncello, Schlagzeug und Bariton - hat sich auf die Aufführung zeitgenössischer Werke spezialisiert.

Moderation: Daniel Moreira.

Eintritt: € 15 / erm. € 5.

Botanischer Garten

Ohnhorststr. 18,
Tel: 428 16-476

Gärtnerisch-botanischer Abendvortrag

Do, 10. November, 19 Uhr
Die Körpersprache der Bäume - was Bäume uns über ihren Zustand mitteilen können. Im Vortrag sollen Phänomene, Erscheinungsformen und Vorgänge an und in Bäumen vorgestellt und erklärt werden.

Referent: Herr Dr. Andreas Roloff, Institut für Forstbotanik und Forstzoologie, TU Dresden

Ort: Großer Hörsaal des Biozentrums Klein Flottbek, Eintritt frei - Gäste willkommen.

Von November bis März finden keine Sonntagsführungen im Freigelände statt

Allgemeine Pflanzenberatung

Jeden Donnerstag, 13 bis 15



Beerdigungs-Institut Seemann & Söhne KG
www.seemannsoehne.de

Groß Flottbek
Stiller Weg 2
22607 Hamburg
Tel.: 82 17 62

Blankenese
Dormienstraße 9
22587 Hamburg
Tel.: 866 06 10

Rissen
Ole Kohdrift 4
22559 Hamburg
Tel.: 81 40 10

Seemann
& Söhne

Bestattungen aller Art
und Bestattungsvorsorge

Uhr im Verwaltungsgebäude des Botanischen Gartens im Freigelände oder telefonisch unter 428 16-476.

Altonaer Theater

Kartentelefon: 39 90 58 70

bis 5. November 2011

Clockwork Orange nach dem Roman von Anthony Burgess. Das Gute im Menschen ... kann und darf es erzwungen werden? Hat nicht jeder Mensch das Recht, gut oder böse zu sein? Steht die Moral über der Freiheit zur eigenen Entscheidung? Das sind die Fragen, die Burgess in seinem Zukunftsroman von 1962 aufwirft und die erschreckend aktuell sind.

6. bis 9. November 2011

Das Orangenmädchen nach dem gleichnamigen Bestseller des großen norwegischen Autors Jostein Gaarder. In der Bühnenfassung wird aus der Erzählung ein wunderbar poetisches Musik-Theater (Musik: Martin Lingnau) mit u.a. Carolin Fortenbacher („Mamma mia“).

ab 10. November 2011 (Wiederaufnahme-Premiere)

Die Vermessung der Welt - Daniel Kehlmanns Roman um die beiden ungleichen Wissenschaftler Carl Friedrich Gauß und Alexander von Humboldt war der literarische Riesenerfolg des Jahres 2005.

20. und 21. November 2011

Jugend ohne Gott nach dem Roman von Ödön von Horváth, für die Bühne bearbeitet von Peter Bause und Axel Schneider.

24. bis 27. November 2011

Walter Sittler ist wieder zu Gast mit „Als ich ein kleiner Junge war“ und „Sittler II“.

Kirchen

Bugenhagen - Groß Flottbek

So, 6. November, 18.00 Uhr
Joh. Brahms: Ein deutsches Requiem op. 45 mit Solisten, Kantorei und Orchester Groß Flottbek und Bläsersolisten, Leitung: KMD Astrid Grille

Eintritt: € 12 - € 18. Ermäßigung für Schüler und Studenten - Vorverkauf ab 25. Oktober im Kirchenbüro.

So, 27. November (1. Advent), 17.00 Uhr

MUSIK ZUM ADVENT mit dem Männerchor ALTE KNABEN, Leitung: Wolf-H. v. Blanckenburg und dem Po-

saunenchor FLOTTBRASS, Leitung: Boris Havkin. Eintritt frei, um eine Spende für die Kirchenmusik wird gebeten.

Christuskirche

Sa, 5. November, 20 Uhr

Gospelkonzert mit „Open Hands“ - Vielseitiges Gospel-

programm mit neuen, teilweise überraschenden Stücken.

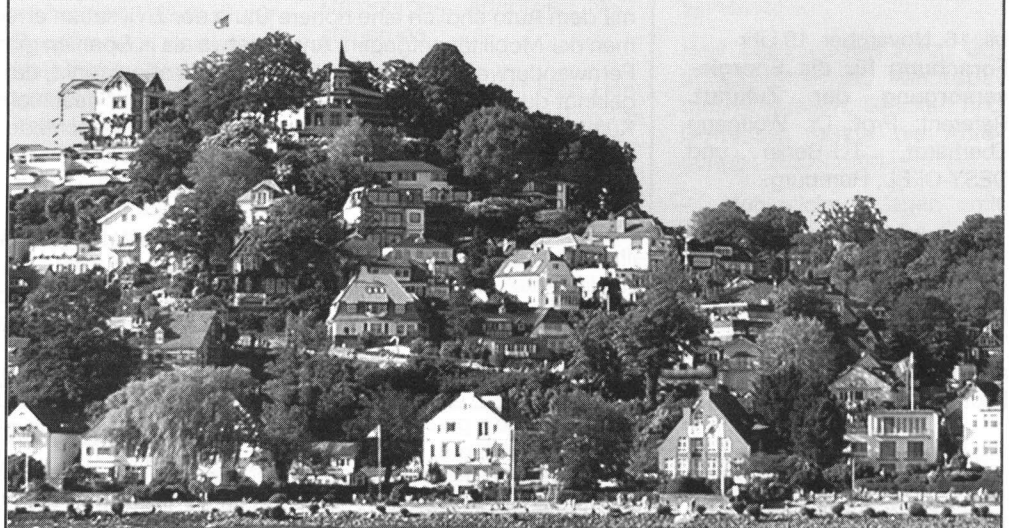
So, 13. November, 18 Uhr
Worte klingen - Töne sprechen - Texte und Musik zum Ende des Kirchenjahres. Eva-Maria Jost liest aus den Tagebüchern der ETTY HILLESUM,

weiter Seite 10



Hausmakler seit 1922

Wir
**bewerten,
verkaufen,
vermieten,
verwalten**
auch
Ihre Immobilie gern.



Hausmakler Ernst Simmon & Co.
Waitzstraße 18, 22607 Hamburg
www.simmon.de, Tel. 89 81 31



Rainer Lanz spielt aus dem Wohltemperierten Clavier und der Kunst der Fuge.
Eintritt frei.

Melanchthonkirche

Sa, 12. November, 18 Uhr
Orchesterkonzert mit dem Ensemble „**Due Quartetti**“ und Ulrike Meyer, Sopran. Leitung und Moderation: Rolf Seelmann-Eggebert.
Eintritt frei.

So, 20. November, 17 Uhr
Karl Jenkins: Requiem für Solosopran, Chor, Streichorchester, Bläser, Harfe und Schlagzeug (komponiert 2004). Sibylle Feyerabend (Sopran), Martina Klüber (Harfe), „Der kleine Chor“, Orchester aus Freundinnen und Freunden der Kirchenmusik, Leitung: Burkhard Nehmiz.
Eintritt frei.

DESY -

öffentliche Abendvorträge

Hörsaal, Notkestraße 85

Mi, 2. November, 17 Uhr
Prof. Dr. Helmut Dosch lädt ein zur: **Willibald-Jenschke-Lecture „Making light of mathematics“**. Held in English by Prof. Dr. Sir Michael Berry, Department of Physics at Bristol University, Great Britain.

Mi, 16. November, 19 Uhr
Forschung für die Energieversorgung der Zukunft. Referent: Prof. Dr. Wolfgang Eberhardt, TU-Berlin und DESY-CFEL, Hamburg.

BRIDFAS

DESY Hörsaal, Notkestr. 85

Fr, 18. November, 20 Uhr
The Ancient Olympic Games and the True Olympic Spirit. Lecturer: Stephen Kershaw.

Das Sozialwerk des Bürgervereins

hilft

Menschen in Not

in den Stadtteilen Groß Flottbek und Othmarschen
Tel. 890 77 10

VORTRÄGE ... VORTRÄGE ... VORTRÄGE ... VORTRÄGE ...

Vortrag im November

Es ist uns eine besondere Freude, Frau Angelika Gerlach, Leiterin der Janssen-Bibliothek im Gosslerhaus, zu einer Lesung über und von Horst Janssen, zu begrüßen.

„Der Zeichner als Schriftsteller“ verspricht nicht nur interessante Unterhaltung, sondern auch neue Informationen über den berühmten Hamburger Künstler und Menschen. Nur Wenige wissen um seine Ausflüge in die Literatur und seine schriftstellerische Tätigkeit.

Horst Janssen hätte im November seinen 82. Geburtstag. Der „Freundeskreis Janssen-Bibliothek im Gosslerhaus e. V.“ würdigt ihn bei einer Matinee am 13.11. d. J..

Da wir für unsere Veranstaltung mit einem vollen Saal rechnen, bitten wir um Ihre verbindliche Anmeldung in der Geschäftsstelle bis zum 10. November. Wie immer sind Gäste willkommen. Der Eintritt ist frei. Über Spenden freuen wir uns.

Termin: Donnerstag, 17. November 2011, 17 Uhr.
Ort: Volkshochschule Waitzstraße 31, Raum 2.

Schon jetzt sind wir neugierig auf diese außergewöhnliche Abendveranstaltung.

Manfred Walter

Herrenessen 2011

Unser traditionelles Grünkohlessen (für EUR 11,50 satt) findet am **Freitag, 18. November, 18.00 Uhr, wieder in der Dübelsbrücker Kajüt, Elbchaussee 303, statt.**

Der **Gast des Abends ist Herr Paul Ziegler**, Vielen bekannt durch sein großes ehrenamtliches Engagement bei „Freunde des Jenischparks e. V.“. Mit einem Bericht über die Parkpflegemaßnahmen und den Stand des Vereins „Hamburg – Grüne Metropole am Wasser“ wird uns Herr Ziegler aktuell informieren.

Wir rechnen mit einer regen Beteiligung und freuen uns auch über Gäste. Bitte melden Sie Ihre Teilnahme bis zum 15. 11. in unserer Geschäftsstelle an.

Teufelsbrück/Fähre erreichen Sie mit dem Bus 286 und mit den Schnellbussen 36 oder 39 und sind dann schon vor Ort.

Manfred Walter

Die VHS West lädt zum Diavortrag ein:

**Wege durch Portugal
Reisen zu Fuß durch Europas Westen**

Wer Portugal erwandern will, muss sich auf neugierige Blicke gefasst machen. Der Glaube, dass mit dem Auto endlich eine höhere Stufe der Zivilisation erreicht wurde, wirkt dort primitiven Formen der Mobilität entgegen. Anders etwa als in Spanien gibt es in Portugal nur wenige markierte Fernwanderwege. Wen das allerdings nicht abschreckt, der erlebt eindrucksvolle Landschaften, gelangt durch fast verlassene Dörfer und erreicht geschichtsträchtige Stätten mit einer reichen Kultur. Der Autor hat viele hundert Kilometer auf verschiedenen Routen in Portugal zurückgelegt und möchte die Schönheit des Landes in einem Diavortrag herausstellen.
Eintritt an der Abendkasse: 5 EUR, Schüler und Studenten 3 EUR.

Kursnummer **0010WWW10**, 1 Termine, 2 UStd.

Entgelt 5 €

Kursleitung: Dr. Jürgen Krohn

Do., 17.11.11, 19.30-21 Uhr

Othmarschen, VHS-Zentrum West, Waitzstr. 31

Volkstrauertag 2011

Die Arbeitsgemeinschaft Flottbeker Vereine lädt, wie auch in den vergangenen Jahren, am **Sonntag, 13. November, zu Kranzniederlegungen und Gedenken an die Opfer von Krieg und Gewalt** sehr herzlich ein.

10.30 Uhr Friedhof Stiller Weg, vor der Kapelle.

10.45 Othmarscher Eibe, am Gedenkstein.

11.15 Groß Flottbeker Kirche, am Denkmal (nach dem Gottesdienst), mit Ansprache, Gebet und Trompetensolo.

Über eine zahlreiche Teilnahme freuen wir uns sehr.

H.-L. Gabriel

M. Walter

Zur Lektüre empfohlen

„Aus der Geschichte des Altonaer Krankenhauses – Asklepios Klinik Altona“

Von 1784 bis in die Gegenwart reicht das Werk von Herrn Professor Dr. Oswald Müller-Plathe, das vor kurzem erschienen ist und fachkundig über 227 Jahre eines der ältesten Krankenhäuser Norddeutschlands informiert.

Der Vorgängerbau der heutigen Asklepios-Klinik stand in der Max-Brauer-Allee, wohin er 1861 von dem ersten Gelände an der Königstraße verlegt worden war. 1971 dann eröffnete das „Allgemeine Krankenhaus Altona“ seine Pforten für Patienten aus nah und fern an der Paul-Ehrlich-Straße in Othmarschen.

Das Buch ist nicht nur ein wichtiger zeitgeschichtlicher Beitrag, sondern zeigt auch die Entwicklung der Medizin in über 200 Jahren auf.

Unser langjähriges Mitglied im Bürgerverein, Herr Professor Dr. Müller-Plathe, der selbst viele Jahre am „AKA“ leitend tätig war, stellt mit fachlich persönlichem Engagement ein Wahrzeichen Altonas vor.

Aus unserer Sicht ist es ein ideales Geschenk für alle interessierten Altonaer Bürger, besonders für die, die in Othmarschen und den Elbvororten zu Hause sind, und kann u. a. in der Buchhandlung Harder in der Waitzstraße zum Preis von Euro 14.95 gekauft werden.

In diesem Zusammenhang verweisen wir auch auf einen Artikel in „Unser Blatt“ November 1995, der von unserem ehemaligen Redakteur, Herrn Dr. Diedrich Stoltzenberg, nach einem Gespräch mit Herrn Prof. Dr. Müller-Plathe geschrieben wurde.

Manfred Walter

Planungswerkstatt Lichtsignalanlagen

Der Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer lud Hamburger Bürger in der Zeitung zur Diskussion über Verkehrsprobleme auf Hamburger Verkehrsknoten ein. Aufgrund meiner Meldung mit einem detaillierten Vorschlag für die Gestaltung der Ampelphasen beim Fußgängerüberweg am Othmarscher Bahnhof erhielt ich eine Einladung zur Diskussion am Sonnabend, dem 17. September 2011 in der Schule Altonaer Straße. Von den Interessenten wurden rund hundert Teilnehmer, von den 800 Vorschlägen sechs Beispiele ausgewählt.

Das Eingangsreferat der ausgezeichnet organisierten Veranstaltung hielt Herr Prof. Dr. Ing. Werner Brilon, Lehrstuhl für Verkehrswesen – Planung und Management an der Ruhruniversität Bochum zum Thema ‚Ampeln – Freund oder Feind der Verkehrsteilnehmer‘. Er gab zunächst eine

Einführung in Grundbegriffe. So lernten wir, dass die umgangssprachliche Ampel aus der Sicht des Verkehrsingenieurs eine Lichtzeichenanlage, in der Sprache der Straßenverkehrsordnung ein Wechsellichtzeichen ist. Erläutert wurden Begriffe wie akustischer Signalgeber für Blinde, Anforderungsdetektoren, Priorisierung von Linienbussen, Konfliktflächen, Phasentausch, Räumgeschwindigkeit, Signalisierung simultaner Furten, taktile Signalgeber, feindliche sowie bedingt verträgliche Verkehrsströme. Auf Grund seiner Auslandserfahrung wies der Referent auf die Nichtübertragbarkeit von Lösungen hin. So gilt in den USA ‚right turn by red‘, da es dort kaum Fußgänger/Fußgängerinnen und Radfahrer/Radfahrerinnen gibt.

Herr Verkehrsingenieur Roland Koch berichtete unter dem Thema ‚Lichtsignalsteuerung, wie sie in Hamburg angewendet wird‘, über die Entwicklung und Gestaltung der Verkehrssteuerung in Ham-

burg. Bereits 1922 wurde die erste Verkehrszeichenanlage auf dem Stephansplatz installiert, seit 1930 gibt es Lichtzeichen. Innovationen waren 2005 die Restzeitanlage am Gänsemarkt und ‚Hans‘, die Hamburger adaptive Netzsteuerung.

Der ZEIT-Journalist Herr Henning Sußebach untersuchte unter dem Thema ‚Jede Ampelschaltung ist eine kleine Demokratie‘ sachkundig und launig die Fachsprache der Verkehrsplaner sowie die Wünsche der Verkehrsteilnehmer. Sein Fazit war: „die Ampel kann es nicht jedem gleichzeitig recht machen“.

Unter Leitung von Herrn Rüdiger Schmidt diskutierte meine Arbeitsgruppe, der ein Vertreter des HVV, eine Fahrlehrerin, eine Fahrradbeauftragte, eine Verkehrswegeplanerin, Bezirksabgeordnete und Verkehrsteilnehmer angehörten, Verbesserungsmöglichkeiten für die Harburger Umgehungsstraße und stellte sie abschließend im Plenum vor.

In der Abschlussdiskussion stellte Herr Roland Hansen, Leiter des Fachbereiches ‚Planung und Entwurf Stadtstraßen‘, unter anderem die Möglichkeiten und Bedingungen für die Anlage eines Kreisverkehrs vor.

Herr Hans-Jochen Hinz, Geschäftsführer des Landesbetriebes Straßen, Brücken und Gewässer, fasste die Anregungen zusammen :

- Lichtzeichenanlagen mit Taster sollen umgebaut und dem Autoverkehr angepasst werden,
- das Umsteigen zwischen Buslinien soll nicht durch rot zeigende Fußgängerampeln behindert werden,
- grundlegende Änderung einer Schaltung von Lichtzeichenanlagen erfordert eventuell auch Umbaumaßnahmen

Im Schlusswort dankte Herr Andreas Rieckhoff, Staatsrat der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, den Teilnehmern und lobte ihre sachkundige Beteiligung. Sein

MAGNET 52

Hundert Jahre Hamburger Flughafen

Das Angebot, den hundertjährigen Hamburger Flughafen zu besuchen – siehe Bericht im Oktoberheft, Seite 10 –, fand ein so großes Echo, dass ich einen zweiten Termin vereinbart habe.

Am **Mittwoch, dem 16. November 2011, um 14 Uhr** haben unsere Mitglieder erneut Gelegenheit zur Erkundung des hundertjährigen Hamburger Flughafens mit Vorführung des Flugbetriebes im Modell, Besuch der Flughafenfeuerwehr und Rundfahrt über das Vorfeld sowie anschließender Gelegenheit zum Kaffeetrinken

- 12.55 Uhr Treffen am Bahnhof Othmarschen,
- 13.04 Uhr Fahrt mit der S1 (vorderer Zugteil) bis ‚Hamburg Airport‘,
- 13.50 Uhr Treffen am Eingang ‚Flughafenmodell‘ rechts neben dem Terminal 1 im Außenbereich.

Wegen beschränkter Teilnehmeranzahl ist eine rechtzeitige Anmeldung bei Frau Stuhr erforderlich.

Kosten: Erwachsene 10.50 €, Kinder 6.50 €,

!!! Wichtig : bitte **Personalausweis mitbringen** !!!

Harald Brandes

Seit 1909


DOPPELEICHE
A P O T H E K E

für Sie vor Ort

Heiko und Annett Seemann
Waitzstraße 16 · 22607 Hamburg · Telefon 040/8 99 22 10 · Fax 8 90 35 60
doppeleiche-apotheke@t-online.de · www.doppeleiche-apotheke.de

Fazit: „Wir sind bemüht, Ihre Anregungen umzusetzen“.

Nach meinen Beobachtungen wurde mein Vorschlag, die Umlaufzeiten der Lichtzeichenanlage mit Taster am Othmarscher Bahnhof zu optimieren, bereits umgesetzt.

Harald Brandes

WANDERUNG

Nach Kiebitzbrack und Zollenspieker in die Naturschutzgebiete in Hamburgs Südosten

Diesmal geht es in Hamburgs Südosten nach Vierlanden. Wir wollen die Naturschutzgebiete Kiebitzbrack und Zollenspieker umrunden und beginnen am Kraueler Haupt-

deich, biegen bald in den Kiebitzdeich ein. Da liegt links von uns das Kiebitzbrack. Nach etwa ½ km geht es wieder nach links in den Kirchwerder Marschbahndamm, folgen dem Damm in Richtung Riepenburg und gehen schließlich nach links in den Kirchwerder Mühlendamm, der zurück auf den Zollenspieker Hauptdeich führt.

Im Alten Zollenspieker werden wir zu Mittag essen und die Aussicht elbau- und abwärts genießen. Dann gehen wir auf dem großen Elbdeich zurück zum Kiebitzdeich.

Die Gesamtlänge der Strecke beträgt etwa 9 ½ km .

Wir treffen uns **am 12. November um 9.25 Uhr am S-Bahnhof Othmarschen**, fahren um 9.34 Uhr zum Hauptbahnhof, gehen hinüber zum ZOB, wo wir um 10.09 Uhr den Bus 120 nehmen, der uns nach Kirchwerder bringt.

Nachmittags fahren wir wieder mit dem Bus 120 zum ZOB und von dort mit der S-Bahn nach Othmarschen.

Wanderführerin werde ich sein.

Hedwig Sander

WI SNACKT PLATT IN'N BÜRGERVEREEN

Wo steiht dat Rieckhuus?

Wat'n Malöör awer ok, nee, wat'n Malöör!

Verleden Maand hebbt wi dat Rieckhuus in all sien Pracht

op de ierste Siet vun "Uns Blatt" hatt. As Fru Brandes vun'n Plattdüütsch-Kring dat to sehn kriegt, fällt se meist vör Schreck lang hen – man good, dat se up'n Stohl sitt! Oh, se mag keeneen ankieken, verstickt ehr Gesicht achter de Hannen! Ünner dat Bild steiht „Rieckhuus Oolgamm“! Nu mutt jedeen denken, dat dit Huus in Oolgamm steiht! Dorbi weet wi doch all, dat dat Rieckhuus in Curslack is! „Dat Blatt kann ick nie nich an Veerlannen schicken, de Herr Cordt, de uns allns so schön wiest un verkloart hett, mutt ja meenen, wi hebbt nich tohört und wüssen ne mol, wo wi weern! Wat hebbt wi den Mann vör'n Schimp andaan!“

Villicht sall ick dat mal mit'n Utrad versöken? Dar harr stahn sullt: Rieckhuus un Oolgamm! Oolgamm un sien Kark weern doch uns tweete Stat-schon! Wenn so veel snackt warrt, in de Geschicht, wat wi allns in Oolgamm daan hebbt, denn süht dat doch so ut, dat een dat glöben kann?! Worüm sleit de Dübel sien Grootmudder ? Wiel dat se keen gode Utrad wüsst! Ick glöv, dat geev mächtig welk inn'n Nacken, wenn ick up mien Utrad bestah! Nee, wi mütt uns wat schamen, ick mutt mi wat schamen, dat dit Malöör schehn is. Ick segg dat hier för all, de nu Twievel hebbt: Dat Rieckhuus steiht in Curslack!

Ick will höpen, dat uns so'n Schiet ne so gau wedder passeert!

Hedwig Sander

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum **Bürgerverein Flottbek-Othmarschen e.V.**
(bitte in Druckschrift)

Zuname _____ Vorname _____

Geburtsdatum _____ Beruf _____

Anschrift _____

Ich zahle ein Eintrittsgeld von € _____, einen Monatsbeitrag von € _____
(mindestens € 4,50)

Ich bin damit einverstanden, dass mein Mitgliedsbeitrag

jährlich halbjährlich vierteljährlich

nach dem Bankeinzugsverfahren von meinem Konto abgebucht wird.

Datum _____ Unterschrift _____